

ESTW Rotkreuz in Betrieb

Die SBB haben in den Nächten 3./4. und 4./5. Oktober in Rotkreuz das neue Elektronische Stellwerk des Siemens-Typs Simis-W mit abgesetztem Rechner in Immensee in Betrieb genommen. Am Sonntag, 4. Oktober, waren vorübergehend beide Stellwerke parallel in Betrieb: das ESTW für die Achse Luzern – Zug mit den Gleisen 1 bis 4, das alte Relaisstellwerk für die Achse Südbahn – Immensee mit den Gleisen 5 bis 7. Weil an diesem Tag keine Fahrten vom einen Bereich in den andern möglich waren, wurden die Züge Basel – Tessin durchwegs über Küssnacht am Rigi geführt. Der Ersatz der beiden Relaisstellwerke in Rotkreuz und Immensee hat 34 Millionen Franken gekostet. (sbb/alg)

Weissensteintunnel bleibt befahrbar

Der Weissensteintunnel auf der BLS-Strecke Solothurn – Moutier soll mit einer „Notsanierung“ so hergerichtet werden, dass er zumindest bis 2020 befahren werden kann. Wie die „Solothurner Zeitung“ berichtete, hat das BAV die nötigen Mittel – voraussichtlich knapp 18 Millionen Franken – zugesichert. Die längerfristige Zukunft des Tunnels und damit der durchgehenden Strecke ist ungewiss, weil eine Komplettanierung 170 Millionen Franken kosten würde. Diesen Betrag will der Bund angesichts der geringen Nachfrage und des geringen Kostendeckungsgrads nicht aufbringen. (mr)

Weidmann in der ETH-Schulleitung

Der Leiter des Instituts für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT) der ETH Zürich, Prof. Dr. Ulrich Weidmann, ist mit Wirkung ab 1. September 2016 in die Schulleitung der ETH Zürich gewählt worden. Diese vollamtliche Aufgabe wird Weidmann „nur noch ein bescheidenes Engagement in Lehre und Forschung erlauben“. Die Suche nach einem neuen Leiter des IVT ist im Gang. (pd)

Für den Papierkorb

Achtung Tor!

In fremdsprachigen Ländern bieten gelegentlich Speisekarten oder Hinweisschilder in holprigem Deutsch oder Englisch Anlass zum Schmunzeln. Aber man muss nicht zwingend in die Ferne schweifen, wie das Bild des Warnklebers zeigt, der an den Türen mancher Fahrzeuge der NSiCM prangt.

Nur bedingt dreisprachiger Warnaufkleber in einem Bt der NSiCM (Foto: J. Lüthard, 21. September 2015).



Neuer Bözbergtunnel bewilligt

Die SBB können mit dem Neubau des Bözbergtunnels beginnen: Das BAV hat am 8. Oktober 2015 die Plangenehmigung erteilt. Das auf 350 Millionen Franken veranschlagte Vorhaben ist das mit Abstand grösste Einzelprojekt des Vier-Meter-Korridors zwischen Basel und Chiasso beziehungsweise Luino. (bav)

Neue Bombardier-Halle eingeweiht

Bombardier hat in Villeneuve die für den Bau der Twindexx-Züge benötigte neue Produktionshalle „Gotthard“ am 25. September 2015 offiziell eingeweiht. 20 Millionen Franken wurden investiert. Mit dem Hochfahren der Produktion wird sich die Zahl der Mitarbeiter von 200 auf 400 verdoppeln; weitere Stellen sind bei den mehr als 50 Zulieferfirmen entstanden. Bislang hat Bombardier 100 Rohbau-Wagenkästen gefertigt; drei Kompositionen durchlaufen derzeit umfangreiche Testprogramme. (sda)

Langes Warten in Sagliains nach Lokomotivdefekt

Am 5. Oktober 2015 blieb der Regio-Express 1335 Landquart – St. Moritz nach der Abfahrt in Klosters Platz im Zugwaldtunnel, kurz vor dem Einfahrtsignal Selfranga, nach einer Auslösung des Hauptschalters stecken; ein Reset brachte keinen Erfolg. Die Ge 4/4 II 614 des nachfolgenden RE 1237 Disentis – Scuol-Tarasp schleppte die aus der Ge 4/4 II 618 und fünf Wagen bestehende Komposition nach einiger Zeit zurück in den Bahnhof Klosters Platz. Der RE 1237, der dann auch die Fahrgäste von Zug 1335 ins Engadin brachte, erhielt eine halbe Stunde Verspätung.

Fahrgäste mit Ziel im Oberengadin mussten in Sagliains eine halbe Stunde lang auf den nächsten Zug warten; während dieser Zeit waren sie auf dem nur zum schnellen Umsteigen konzipierten Inseleperron, der auf legalem

Weg nicht verlassen werden kann, gefangen. Fraglich ist, warum das Zugpersonal die Reisenden im RE 1237 nicht anwies, bis Lavin mitzufahren und dort auf den Anschlusszug zu warten. Schliesslich nahm der Regionalzug 1941 Scuol-Tarasp – Pontresina in Sagliains die Reisenden der beiden verspäteten Züge wie auch des planmässigen Anschlusszuges auf; für die Passagiere aus dem erstbetroffenen RE 1335 betrug die Verspätung bei der Ankunft in Samedan fast zwei Stunden.

Der Zwischenfall hatte grosse betriebliche Auswirkungen: Die Gegenleistung des ausgefallenen RE 1335 ab St. Moritz übernahm der Engadiner Dispozug. Die Komposition des RE 1335 fuhr ab Klosters nach Landquart; dort kam die Ge 4/4 II 618 in die Werkstatt und wurde von der Ge 4/4 II 620 abgelöst, die mit RE 1359 Landquart – St. Moritz den Dienst aufnahm. Zahlreiche andere RhB-Züge zwischen Landquart, Pontresina / St. Moritz und Scuol-Tarasp erhielten an diesem Nachmittag Verspätungen bis 20 Minuten, weil sie verspätete Gegenzüge oder Anschlüsse abwarten mussten. (fsch)

Bahnhof Ilanz wird erneuert

Der täglich von etwa 2000 Personen genutzte Bahnhof Ilanz wird bis Ende 2018 für 30 Millionen Franken ausgebaut und erneuert. Vorgesehen sind ein Haus- und ein Mittelperron, der durch eine Unterführung erreichbar ist. Das Bahnhofgebäude wird modernisiert; auf der Rheinseite entsteht ein neues Technikgebäude. Die Mitarbeiter des Bahndienstes erhalten zeitgemässe Büro- und Umkleieräume; für die Pendler entstehen zusätzliche Parkplätze. Wert gelegt wird auch auf gute Umsteigebeziehungen zu den zahlreichen Postautolinien. (rhb)

Effiziente Lokomotivüberführung

Die SBB-Achse Zürich – Olten ist bekanntlich sehr gut ausgelastet; die Trassen sind knapp. Es ist deshalb naheliegend, Fahrzeugüberfüh-

Zahlreiche RhB-Fahrgäste mussten am 5. Oktober 2015 auf dem spartanischen Inseleperron in Sagliains ohne Toiletten und Verpflegungsmöglichkeit eine halbe Stunde lang auf den Anschlusszug ins Oberengadin warten (Foto: R. Saxer).



Wenn die Holzmaquette nur ein Computerbild ist

Am 7. Juli 2015 stellten Stadler und die SBB in Bussnang die Holzmaquette des „Giruno“ vor. Dabei wurden, mit Ausnahme eines kompletten Erstklass-Interieurs, nur einzelne Elemente gezeigt, etwa zwei Doppelsitze der zweiten Klasse, der Bodenbereich des Behindertenwagens oder der Speisewagen ohne Seitenwände und ohne Dach – wir haben in Heft 8-9/2015 ausführlich berichtet. Zahlreiche Medien zeigten allerdings Dinge, die es in Bussnang gar nicht zu sehen gab: einen kompletten Zweitklasswagen, den Speisewagen inklusive Seitenwände und Dach oder das Familienabteil. In der öffentlich zugänglichen Bilddatenbank auf der SBB-Website wurden nämlich am 7. Juli nicht Fotos der Maquette, sondern am Computer erstellte Designbilder aufgeschaltet, mit dem Vermerk „Maquette des Triebzugs Giruno von Stadler Rail“. Wer bei der Veranstaltung nicht dabei war, musste schon sehr genau hinschauen, um den Schwindel zu erkennen. Die falsch deklarierten Bilder erschienen nicht nur in tagesaktuellen Medien wie „Tages-Anzeiger“ oder „Blick“, sondern sogar in der SBB-Personalzeitung und einer kleinformatigen Schweizer Eisenbahn-Zeitschrift. (mr)